



Ökologisch-
Demokratische
Partei



 **München-Liste**

An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

München, 27.07.2026

Antrag:

Parken nach Ladenschluss – Zusätzliche Stellplätze durch Kooperation mit dem Einzelhandel schaffen

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, mit Einzelhandelsunternehmen, Einkaufszentren, Baumärkten, Möbelhäusern, Discountern sowie weiteren Betrieben, die ihren Kundinnen und Kunden Parkplätze zur Verfügung stellen, Gespräche aufzunehmen, um eine freiwillige Öffnung dieser Stellplätze außerhalb der Geschäftszeiten für das Übernachten zu ermöglichen.

Dabei sind insbesondere

- die Bereitschaft der Unternehmen zur Teilnahme,
- das stadtweite Potenzial zusätzlich verfügbarer Stellplätze,
- rechtliche und organisatorische Rahmenbedingungen,
- geeignete digitale Buchungs- und Kontrollsysteme (beispielsweise das bereits in München eingesetzte System der Firma Wemolo) sowie
- Möglichkeiten einer koordinierenden Unterstützung durch die Landeshauptstadt München

darzustellen.

Dem Stadtrat ist über die Ergebnisse zu berichten und gegebenenfalls ein Umsetzungskonzept vorzulegen.

Begründung:

Die Abendzeitungsjournalistin Irene Kleber berichtet in ihrem Artikel vom 24. ¹Juli 2026 über ein innovatives Pilotprojekt von Aldi Süd und dem Münchner Unternehmen Wemolo, bei dem Kundenparkplätze außerhalb der Ladenöffnungszeiten für Anwohnerinnen und Anwohner zur Verfügung gestellt werden. Bereits heute stehen an sechs Münchner Standorten insgesamt 81 Stellplätze für das Feierabend- und Übernachten bereit. Die Buchung erfolgt vollständig digital mittels automatischer Kennzeichenerkennung – ohne Schranken, Tickets oder zusätzlichen Personalaufwand.

Besonders erfreulich ist, dass sich unter den ersten Standorten auch die Aldi-Filiale an der Lerchenauer Straße 240 im Stadtbezirk Feldmoching-Hasenberg befindet. Gerade dort ist die Parkplatzsituation in den Abendstunden vielfach angespannt. Das

¹ <https://www.abendzeitung-muenchen.de/muenchen/aldi-macht-in-muenchen-nach-feierabend-die-parkplaetze-auf-art-1146525>

Pilotprojekt zeigt damit unmittelbar vor Ort, dass die Mehrfachnutzung bestehender Stellplätze technisch einfach, wirtschaftlich sinnvoll und für alle Beteiligten vorteilhaft umgesetzt werden kann.

Dieses erfolgreiche Beispiel sollte Vorbild für ganz München werden. Zahlreiche Supermärkte, Einkaufszentren, Baumärkte, Möbelhäuser und weitere Betriebe verfügen über Parkplätze, die nachts und an Sonn- und Feiertagen weitgehend ungenutzt bleiben. Gleichzeitig suchen viele Münchnerinnen und Münchner jeden Abend lange nach einem freien Parkplatz in Wohnortnähe.

Eine freiwillige Öffnung dieser Stellplätze würde erhebliche Vorteile für alle Beteiligten schaffen:

- Anwohnerinnen und Anwohner erhalten zusätzliche Parkmöglichkeiten in Wohnortnähe und werden von der täglichen Parkplatzsuche entlastet.
- Der Einzelhandel kann bereits vorhandene Stellplätze wirtschaftlich besser nutzen und zusätzliche Einnahmen erzielen, ohne den Geschäftsbetrieb einzuschränken.
- Die Landeshauptstadt München gewinnt zusätzliche Parkkapazitäten, ohne neue Flächen versiegeln oder kostenintensive Parkhäuser errichten zu müssen.
- Die Umwelt profitiert von weniger Parksuchverkehr, geringeren CO₂-Emissionen, weniger Lärm sowie einem reduzierten Kraftstoffverbrauch.
- Die Stadtgesellschaft insgesamt nutzt bestehende Infrastruktur deutlich effizienter und ressourcenschonender.

Gerade vor dem Hintergrund des anhaltend hohen Parkdrucks in vielen Münchner Stadtvierteln bietet dieses Konzept die Chance, mit vergleichsweise geringem Aufwand eine spürbare Verbesserung für die Bürgerinnen und Bürger zu erreichen. Die Landeshauptstadt München sollte deshalb die Initiative ergreifen, aktiv auf den Einzelhandel zugehen und möglichst viele Unternehmen für eine Teilnahme an diesem erfolgreichen Modell gewinnen.

Initiative:

Dirk Höpner, mobilitätspolitischer Sprecher

Gezeichnet:

Tobias Ruff, Fraktionsvorsitzender

Johann Sauerer, Stadtrat

Kathrin Schäfer, Stadträtin